

## Ein Bilderbuch der Freiheit

*Freiheit ist mehr als ein Wort. Zum Beispiel auch ein Bild. Die Referenten und Teilnehmer des Europäischen Jugendkongresses beschreiben jene Bilder, die sie mit dem Begriff Freiheit verbinden.*

„Freiheit ist für mich, in einem Ruderboot zu sitzen, loszurudern und die Richtung bestimmen zu können.“

**Alexander Krauß, 31, MdL, Sachsen**

„Wenn ich an Freiheit denke, dann sehe ich einen schwarzen Vogel. Der Himmel ist strahlend blau, der Vogel fliegt wohin er will. Er hat Flügel, und benutzt sie, und lebt damit seine Freiheit. Es gibt Menschen, die könnten auch buchstäblich ihre Flügel benutzen, tun es aber nicht. Klar, dazu gehört auch ein gewisses Risiko. Der Vogel, der fliegt, riskiert auch was, aber es lohnt sich für ihn.“

**Viera Sisova, 18, Slowakei**

„Freiheit, da kommt bei mir das Bild von einem Naturschutzgebiet auf. Ein Fluss, unberührte Natur, Ruhe. Romantik liegt in der Luft. Man ist unbeobachtet, tut was man will und kann sich jeden Tag einen neuen Weg durch das Gestrüpp und die wilde Natur suchen.“

**Johannes Müller, 19, Lübeck**

„Mein Bild von Freiheit, das sind die Montagsdemonstrationen. Ein starker Wille, die Diktatur abzuschütteln. Alles ist lebendig und in Aktion. Ein Aufatmen liegt in der Luft, so als würde man einen Panzer abwerfen, der einen jahrelang umgeben hat.“

**Robert Clemen, 39, MdL, Leipzig**

„Mein Bild von Freiheit ist ein tiefer, bewachsener Wald. Fahrzeuge rollen an, um den Wald zu roden. Doch sie kommen weder weit noch durch. Denn ihnen stehen

Einheimische im Weg, die sie stoppen und „ihren Wald“ verteidigen.“

**Jerald Joseph, 34, Direktor der malaysischen Menschenrechtsorganisation „Pusat Komaz“**

„Zwei Monate nachdem ich meinen Führerschein hatte, bin ich mit meinen Freunden auf ein Konzert von Oasis nach Salamanca in Spanien gefahren. Zum ersten Mal war ich alleine mit dem Auto in Urlaub. Das war für mich Freiheit.“

Mein Vater sagte damals zu mir: „Antonio, als ich in deinem Alter war, hatte ich diese Möglichkeit nicht. Das war undenkbar.“ Ich bin so froh, dass ich nicht wie er in einer Diktatur aufwachsen musste und in Freiheit leben kann.“

**Luis Antonio Barroso, 24, Portugal**

„Freiheit finde ich auf den Bergen. Wenn ich den Blick in die Ferne schweifen kann. Über die Gipfel bis zur Sonne. Dann bin ich völlig befreit von dem ganzen Ballast. Jedes Mal, wenn ich in den Alpen oder in Neuseeland unterwegs bin, genieße ich das aufs Neue. Überhaupt mag ich das Reisen sehr. Einfach nur mit einem Rucksack. Dann bin ich völlig frei und kann tun und lassen, was ich will.“

**Daniel Klotz, 22, Freiburg**